



QZ-Update Mundpflege

Ein Vortrag von Beate Hundt (Apothekerin) und
Barbara Spandau (Palliativfachkraft)



palliative care team „arista“

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung (SAPV)



Einleitung

- In der Palliativpflege eine der wichtigsten Handlungen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Der Mund ist eine der wahrnehmungsstärksten Zone
- Gilt als Intimzone
- Dient dem Sprechen und der Nahrungsaufnahme
- Zentrale Bedeutung für die Wahrnehmung der eigenen Identität





Schleimhautveränderungen in der palliativen Situation

- Mundtrockenheit (Xerostomie)
- Verminderter Speichelfluss (Hyposalivation)
- Infektionen, Bsp. Candidiasis





Ursachen

- Verminderte Speichelproduktion durch Xerogene Medikamente Bsp. Opioide, Antidepressiva, Antiemetika, Anticholinergika, Antihistaminika, Spasmolytika, Diuretika
- Hoch dosierte, lokale Strahlentherapie
- Mundatmung
- Dehydratation
- Angst, Depression
- Finalphase





Mundpflege allgemein

- Wenn möglich ausreichend Trinkmenge über den Tag verteilt
CAVE: Patient muss es mögen, es motorisch erreichen und auch trinken können!

Möglichkeiten: Strohhalm, Glas mit Griff, Babyflaschen





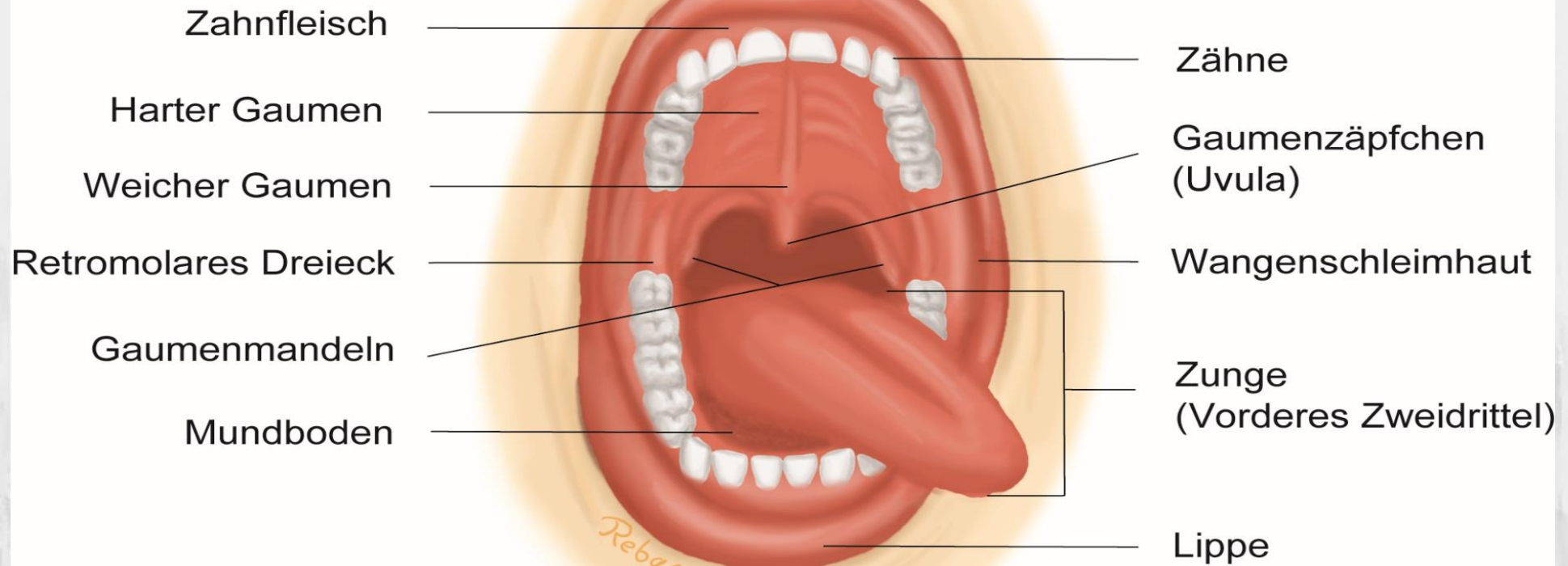
Mundpflege allgemein

- Häufigkeit: je nach Bedarf und Zustand und Wunsch des Patienten, wenn nötig 1-2mal /Stunde
- Eventuell bestehende Infektionen behandeln
- Inspektion der Mundhöhle
- Wenn möglich Ursachen beseitigen





Aufbau der Mundhöhle





Mundschleimhaut

- dünnes, mehrschichtiges Gewebe (alle 10 – 12 Tage Neubildung)
- viele sensible Nervenfasern
- gut durchblutetes Gewebe
- feuchte Oberfläche





Mundflora

- physiologisch
- ausgewogenes Gleichgewicht diverser Bakterienstämme und Pilze
- Schutzfunktion





Speichel

- Proteinfilm
- Schutz gegenüber
 - mechanische Reizen
 - chemische Reizen
 - Toxinen
 - Mikroorganismen





Speichel

- Produktion von 1 – 2 l /Tag
- Enthält ca. 500 verschiedene Bakterienarten
- pH ca. 7 (= neutral)





Plaque

- Biofilm auf den Zähnen
- besteht aus Speichel, Bakterien, Nahrungsresten
- verantwortlich für Bildung von Karies und Parodontitis





Mundschleimhaut

- gute Durchblutung ideale Voraussetzung für Aufnahme von Arzneimitteln
- Wirkstoffe gelangen direkt ins Blut, ohne vorherige Leberpassage (first-pass-Effekt)





Mundschleimhaut

Aufnahme der Wirkstoffe erfolgt:

- sublingual = unter der Zunge
- buccal = durch die Wangenschleimhaut





Beispiele für Arzneiformen

- Effentora*
- Actiq*
- Abstral*
- Temgesic sublingual*
- Imodium lingual*
- Nitrolingual Spray*
- Maxalt lingua*





Arzneiformen

Spezialfall **Schmelztabletten:**

- Wirkstoffaufnahme erfolgt oft erst im Magen-Darm-Trakt
- für Patienten mit Schluckbeschwerden, nur geringe Flüssigkeitsmenge (z.B. Speichel) erforderlich
- Beispiele: Tavor expidet*





krankhafte Veränderungen

Mundschleimhaut





Borkenbildung

- grauweiße-gelbbraune Ablagerungen
- bevorzugt auf Zunge und Gaumen
- verursacht durch:
 - mangelnde Speichelproduktion
 - Verlust des Kaumechanismus
- Entstehung von Mundgeruch





Xerostomie

- = Mundtrockenheit
- verursacht durch
 - verringerte Speichelproduktion
 - vollständiger Verlust der Produktion





Halitosis

- = Mundgeruch
- geht oft von der Zunge aus
- „Biotop“
- bei malignen Tumoren im Mund-Rachenbereich





Mundsoor

- verursacht durch *Candida albicans* (Hefepilz)
- in gesunder Mundschleimhaut in geringen Mengen vorhanden
- weißlicher, fleckenförmig auftretender Belag





Stomatitis

- Entzündung der Mundschleimhaut (alternative Bezeichnung orale Mucositis)
- Mund = griech. Stoma





Aphthen

- Spezialform der Stomatitis
- normalerweise örtlich eingegrenzte Geschwüre
- sehr schmerzhaft
- Ursache noch nicht sicher geklärt





Therapie Stomatitis

- **Prophylaxe** wichtig
- auch lokale Schmerztherapie:
diverse Rezepturen im Umlauf,
z.B. mit Lidocain 0,1%, Tetracain 0,02%,
Morphin 0,2%
- Metronidazol-Lösungen





Hilfsmittel





Befeuchtung der Mundschleimhaut durch Anregung des Speichelflusses

- Gefrorene kleine Früchte
- Gefrorene Getränke
- Rote Tees (Vorsicht können zu Magenbeschwerden führen wegen hohem Säuregehalt)
- Fruchtbonbons
- Kaugummi
- Aromaöle und Lampen





Befeuchtung der Mundschleimhaut durch Anregung des Speichelflusses

- Vitamin C oder Zitronensäure
- Spülen mit Pfefferminzwasser (Vorsicht bei gleichzeitiger gabe von Metoclopramid)
- Retsina (geharzter Wein)
- Wassermelonenkern-Lutschtablettenaus der TCM
- Ahoi-Brause
- Mit Zunge über Zahnreihe massieren
- Kaubewegungen





Befeuchtung der Mundschleimhaut

- Anfeuchten der Mundschleimhaut mit unterschiedlichen Flüssigkeiten mittels Pipette, Mundpflegestäbchen, kleinen Sprühflaschen
- Wasser, Tee, Kaffee, Cola, Sekt, Bier.....
- Vitamin-E-Kapseln (öffnen und auf Schleimhaut verteilen)
- Öle/Fette
- Mundspülung mit Boullion





Befeuchtung der Mundschleimhaut

- Therapeutische Kräuteröle auf Kamille-Salbei-Basis
- Mundpflegelösungen: Panthenol, Wala, Aldiamed
- Hydrogele aus der Wundbehandlung
- Saliva-Natura Spray
- Luftbefeuchter



=> MERKE: Eine leicht gefettete Mundschleimhaut kann Feuchtigkeit besser speichern!





CAVE

- Lemonsticks sind kontraindiziert, weil das enthaltene Glycerin wasserbindend wirkt und somit noch zusätzlich austrocknend wirkt.
- „künstlicher Speichel“ wird meist wegen dem Geschmack nicht toleriert, Wirkung hält nur kurze Zeit





Borken und Beläge auf der Mundschleimhaut entfernen

- Butter, Sahne, Olivenöl
- Helagoöl
- Vitaminbrausetabletten
- Ahoi-Brause
- Rosenhonig
- Kauen von harter Brotrinde, Salami
- Ananasstücke





Entzündliche Prozesse im Mundraum

- Spülen oder Auswischen mit Salbeitee
- Helagoöl, Rhatania-Tinktur, Sanddornfruchtfleischöl
- Bombastus-Mundwasser
- Odol plus
- Anästhesierende Gels
- Weißwein bei Blutungen zum betupfen
- Traumeel-Ampullen





Mundpflege bei Mundgeruch

- Spülungen mit antiseptischen Lösungen
- Systemische antibiotische Behandlung z.B. Clindamycin
- Salbeitee
- Chlorophyll-Dragees oder Tropfen
- Miratend Tong-Clin-Gel





Tee's als therapeutische Mundpflegemittel



- Kamillentee: entzündungshemmend, desinfizierend, beruhigend und schmerzlindernd.
Anwendung: Bei Entzündungen im Mund-Rachen-Raum
- Salbeitee: desinfizierend, gerbend
Anwendung: bei Entzündungen, Stomatitis, Tumorwachstum
Soorinfektionen, Mundgeruch





Tee's als therapeutische Mundpflegemittel

- Thymiantee: durchblutungsfördernd, desinfizierend, desodorierend
Anwendung: Entzündungen, Soor, Mundgeruch
- Ringelblumentee: desinfizierend, adstringierend (zusammenziehend), abwehrsteigernd
Anwendung: Entzündungen, Soor, Blutungsneigung





Lippenpflege

- Panthenolsalbe
- Rosenhonig
- Brustwarzen-Salbe

- Ungeeignet: Labello, Vaseline





Schwester Barbara's Geheimtip

.....Eierlikör: es fettet, desinfiziert und SCHMECKT!

Und falls jemand fragt,



geht auch 😊





Besonderheiten in der Sterbephase

- Eine intensive Mundpflege ist eine der wichtigsten Maßnahmen, die wir sterbenden anbieten können!
- Größte Behutsamkeit ist erforderlich, nicht gegen den Willen des Patienten!
- Gute Möglichkeit Angehörige mit in die Betreuung einzubinden





Besonderheiten in der Sterbephase

- Vorsicht bei Schluckstörungen
 - Vorsicht bei fehlenden Schutzreflexen
- ⇒ Säckchen aus Tuch oder andere Hilfsmittel die ein Aspirieren verhindern!
- ⇒ Waschlappen zum saugen





Aber auch hier gilt wieder.....

gut tut, was Gut tut

- Literaturnachweis:
Palliative Care (5.Auflage) Kränzle, Schmid, Seeger
Springerverlag
Lehrbuch der Palliativpflege (4.Auflage) A.Feichtner
Internetrecherche
Eigene Unterlagen und Folien





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



palliative care team „arista“

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung (SAPV)